

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2022

LVR-Klinik Bedburg-Hau

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.11 am 09.11.2023 um 16:06 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	9
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	12
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	12
A-11.2 Pflegepersonal	12
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	14
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	16
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	18
A-12.1 Qualitätsmanagement	18
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	18
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	19
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	20
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	21
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	23
A-13 Besondere apparative Ausstattung	24
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	24
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	25
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	25
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	25
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	26
B-[1].1 Allgemeine Psychiatrie	26
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	26
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	27
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	27
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	27
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	28

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	29
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	29
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	29
B-[1].11 Personelle Ausstattung	30
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	30
B-11.2 Pflegepersonal	30
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik 32	
B-[2].1 Allgemeine Psychiatrie teilstationäre	34
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	34
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	35
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	35
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	35
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	36
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	36
B-[2].11 Personelle Ausstattung	37
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	37
B-11.2 Pflegepersonal	37
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik 38	
B-[3].1 Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	40
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	40
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	41
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	42
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	43
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	43
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	43
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	43
B-[3].11 Personelle Ausstattung	44
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	44
B-11.2 Pflegepersonal	44
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik 46	
B-[4].1 Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie teilstationär	48
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	48
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	49
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	49
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	49

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	49
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	49
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	49
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	50
B-[4].11 Personelle Ausstattung	51
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	51
B-11.2 Pflegepersonal	51
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	52
B-[5].1 Neurologie und Klinische Neurophysiologie	54
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	54
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	55
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	55
B-[5].6 Diagnosen nach ICD	55
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	58
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	59
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	60
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	60
B-[5].11 Personelle Ausstattung	61
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	61
B-11.2 Pflegepersonal	61
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	63
Teil C - Qualitätssicherung	64
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	64
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	64
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	64
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	64
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	64
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	64
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	64
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	65

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2022:

Vor dem Hintergrund der COVID-19- Pandemie hat der G-BA seit März 2020 die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G-BA-Beschluss vom 27. März 2020 bzw. 21. April 2022). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2022 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte können sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2022 widerspiegeln. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2022 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Einleitungstext

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Peter van Dick
Position	Leiter Strategie, Qualität und Entwicklung
Telefon	02821 / 81 - 1020
Fax	0221 / 8284 - 2864
E-Mail	peter.vandick@lvr.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Stephan Lahr
Position	Kaufmännischer Direktor
Telefon.	02821 / 81 - 1000
Fax	02821 / 81 - 1098
E-Mail	stephan.lahr@lvr.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.klinik-bedburg-hau.lvr.de
URL für weitere Informationen	http://www.lvr.de

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	LVR-Klinik Bedburg-Hau
Institutionskennzeichen	260510962
Hausanschrift	Bahnstr. 6 47551 Bedburg-Hau
Postanschrift	Bahnstr. 6 47551 Bedburg-Hau
Telefon	02821 / 81 - 1002
E-Mail	LVR-Klinik-Bedburg-Hau@LVR.de
Internet	http://www.klinik-bedburg-hau.lvr.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Manfred Adomat	Ärztlicher Direktor Fachbereich Forensik	02821 / 81 - 2800	02821 / 81 - 2898	manfred.adomat@lvr.de
Anita Tönnesen-Schlack	Ärztliche Direktorin Krankenhausbereich	02821 / 81 - 2000	02821 / 81 - 2098	anita.toennesen-schlack@lvr.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Volker Horn	Pflegedirektor Fachbereich Forensik	02821 / 81 - 3300	02821 / 81 - 3398	volker.horn@lvr.de
Carsten Schmatz	Pflegedirektor Krankenhausbereich	02821 / 81 - 2100	02821 / 81 - 2198	carsten.schmatz@lvr.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Stephan Lahr	Kaufmännischer Direktor	02821 / 81 - 1000	02821 / 81 - 1098	stephan.lahr@lvr.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name	LVR-Klinik Bedburg-Hau
Institutionskennzeichen	260510962
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	772019000
alte Standortnummer	/
Hausanschrift	Bahnstr. 6 47551 Bedburg-Hau
Postanschrift	Bahnstr. 6 47551 Bedburg-Hau
Internet	http://www.klinik-bedburg-hau.lvr.de

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Anita Tönnesen-Schlack	Chefärztin / Allgemein Psychiatrie	02821 / 81 - 2000	02821 / 81 - 3198	anita.toennesen-schlack@lvr.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Carsten Schmatz	Pflegedirektor	02821 / 81 - 2100	02821 / 81 - 2198	carsten.schmatz@lvr.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Stephan Lahr	Kaufmännischer Direktor	02821 / 81 - 1000	02821 / 81 - 1098	stephan.lahr@lvr.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name Landschaftsverband Rheinland (LVR)
Art öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus? trifft nicht zu

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP62	Snoezelen	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		Rooming In / Allgemeine Psychiatrie
NM07	Rooming-in		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Evangelische und Katholische Seelsorger
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM50	Kinderbetreuung		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM62	Schuleteilnahme in externer Schule/Einrichtung		
NM63	Schule im Krankenhaus		
NM64	Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z.B. Internet		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Mitarbeitende Aufnahmezentrum
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Aufnahmezentrum
Telefon	02821 / 81 - 2244
Fax	02821 / 81 - 2291
E-Mail	LVR-KlinikBedburg-Hau.Aufnahmebuero@lvr.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF13	Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienste	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF38	Kommunikationshilfen	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	In der staatlich anerkannten LVR-Pflegeschool der LVR-Klinik Bedburg-Hau wird die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger*in angeboten. Hierfür stehen 122 Ausbildungsplätze zur Verfügung.
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Seit dem 01.04.2020 bildet die staatlich anerkannte LVR-Pflegeschool der LVR-Klinik Bedburg-Hau nach dem neuen Pflegeberufegesetz Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen aus.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	382
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	5207
Teilstationäre Fallzahl	316
Ambulante Fallzahl	90072
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	41,74
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	41,74
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	3,83
Stationäre Versorgung	37,91

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	17,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,80
Stationäre Versorgung	15,80
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	4,74
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,74
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,74

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	3,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,97
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,97

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	201,78
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	201,78
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	2,11
Stationäre Versorgung	199,67

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,94
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,94
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,94

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	11,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,18
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	11,18

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,46
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,46

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	8,54
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,54
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	8,54

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	9,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	5,52
Stationäre Versorgung	4,46

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	13,22
-------------------	-------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,22
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	3,04
Stationäre Versorgung	10,18

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,81
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,81
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,81

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,78
Stationäre Versorgung	0,55

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	2,12
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,12
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,42
Stationäre Versorgung	1,70

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	9,52
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,52
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	9,52

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	3,37
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,37
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,37

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	15,25
-------------------	-------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,46
Stationäre Versorgung	14,79

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	3,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,06
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Erzieherin und Erzieher (SP06)
Anzahl Vollkräfte	12,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,46
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	12,46
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Heilpädagogin und Heilpädagoge (SP09)
Anzahl Vollkräfte	0,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,50
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut (SP13)
Anzahl Vollkräfte	4,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,92
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,92
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte	1,14
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,14

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,05
Stationäre Versorgung	1,09
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	6,66
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,66
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,66
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	5,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,50
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	3,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,39
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Peter van Dick
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Klinischer-Risikomanager - Leiter Strategie, Qualität und Entwicklung
Telefon	02821 81 1020
Fax	0221 8284 2864
E-Mail	peter.vandick@lvr.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Qualitätslenkungsausschuss (Klinikvorstand, Qualitäts- und Risikomanagement, Personalvertretung)
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Peter van Dick
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Klinischer-Risikomanager - Leiter Strategie, Qualität und Entwicklung
Telefon	02821 81 1020
Fax	0221 8284 2864
E-Mail	peter.vandick@lvr.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Risiko-Konferenz (Klinikvorstand, Qualitäts- und Risikomanagement)
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	QM ist seit 1996 eingeführt CIRS ist seit 2012 eingeführt Konzept Risikomanagement liegt vor 2021-08-01
RM03	Mitarbeiterbefragungen	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	halbjährlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Patientenarmbändchen

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2022-05-06
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	andere Frequenz

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF00	Sonstiges kubicum GmbH, Dynamostraße 13, 68165 Mannheim

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte
A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	3
Hygienefachkräfte (HFK)	2
Hygienebeauftragte in der Pflege	63
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Anita Tönnesen-Schlack
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Direktorin
Telefon	02821 81 2000
Fax	02821 81 2098
E-Mail	anita.toennesen-schlack@lvr.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene
A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
---	--

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> nein

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor? ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) ja

Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage ja

Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion nein

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben? Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen 7,5 ml/Patiententag

Ist eine Intensivstation vorhanden? Nein

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen? ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html) ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten? ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netzwerk Kleve	Gesundheitsamt Kleve Nassauerallee 15-23 47533 Kleve
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	halbjährlich	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Bewerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Marion Hillgärtner	Qualitätsmanagement beauftragte	02821 81 1025	0221 8284 2864	Marion.Hillgaertner@lvr.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Wilhelm Fischer	Ombudsperson	02821 81 1525		wilhelm.fischer@lvr.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Simona Flinterhoff-Dvorak
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Apothekenleiterin
Telefon	02821 81 2500
Fax	02821 81 2598
E-Mail	Simona.Flinterhoff-Dvorak@lvr.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	3
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	3
Kommentar/ Erläuterung	

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Zubereitung durch pharmazeutisches Personal <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma) <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe) MobiSys	
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsbereitenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?		<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
SK01	Informationsgewinnung zur Thematik		
SK02	Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen		
SK03	Aufklärung		
SK04	Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen		
SK05	Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten		
SK06	Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl		
SK07	Sonstiges		Konzept Prävention von und Vorgehen bei vermuteter institutioneller sexueller Gewalt
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt		
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle		

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/ DSA (X)		Nein	In Kooperation mit dem Alfred Krupp Krankenhaus Essen
AA08	Computertomograph (CT) (X)		Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)		Ja	In Kooperation mit dem Krankenhaus Kleve
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen (X)		Ja	In Kooperation mit dem Krankenhaus Kleve
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP		Nein	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung.

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung**14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)**

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Allgemeine Psychiatrie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Anita Tönnesen-Schlack
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin Erwachsenenpsychiatrie III
Telefon	02821 / 81 - 2000
Fax	02821 / 81 - 2098
E-Mail	anita.toennesen-schlack@lvr.de
Strasse / Hausnummer	Bahnstr. 6
PLZ / Ort	47551 Bedburg-Hau
URL	https://klinik-bedburg-hau.lvr.de/de/nav_main/fachgebiete__behandlungsangebote/allgemeine_psychiatrie/allgemeine_psychiatrie_1.html

Name	Victor Hugo Post
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	komm. Chefarzt Erwachsenenpsychiatrie II
Telefon	02821 / 81 - 3755
Fax	02821 / 81 - 3798
E-Mail	victorhugo.post@lvr.de
Strasse / Hausnummer	Bahnstr. 6
PLZ / Ort	47551 Bedburg-Hau
URL	https://klinik-bedburg-hau.lvr.de/de/nav_main/fachgebiete_behandlungsangebote/abhaengigkeiten_suchtbehandlung/abhaengigkeiten__suchtbehandlung_1.html

Name	Dorothea Maliszewski-Makowka
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin Erwachsenenpsychiatrie I
Telefon	02821 / 81 - 2200
Fax	02821 / 81 - 2298
E-Mail	dorothee.maliszewski-makowka@lvr.de
Strasse / Hausnummer	Bahnstr. 6
PLZ / Ort	47551 Bedburg-Hau
URL	https://klinik-bedburg-hau.lvr.de/de/nav_main/fachgebiete__behandlungsangebote/gerontopsychiatrie/gerontopsychiatrie_1.html

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	Trauma, Demenz, Methadon, Migranten
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2202
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F33	427	Rezidivierende depressive Störung
F10	332	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F20	293	Schizophrenie
F11	260	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F32	255	Depressive Episode
F05	158	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F25	98	Schizoaffektive Störungen
F43	60	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F31	49	Bipolare affektive Störung
F23	42	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F12	36	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F15	33	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F06	29	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F22	25	Anhaltende wahnhafte Störungen
F63	22	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F19	12	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F41	10	Andere Angststörungen

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F60	10	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F30	8	Manische Episode
F90	7	Hyperkinetische Störungen
F14	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
F07	5	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F13	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F45	< 4	Somatoforme Störungen
G30	< 4	Alzheimer-Krankheit
F01	< 4	Vaskuläre Demenz
F92	< 4	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F09	< 4	Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung
F24	< 4	Induzierte wahnhafte Störung
F28	< 4	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
F29	< 4	Nicht näher bezeichnete nichtorganische Psychose
F40	< 4	Phobische Störungen
F42	< 4	Zwangsstörung
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F53	< 4	Psychische oder Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F62	< 4	Andauernde Persönlichkeitsänderungen, nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns
G31	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649	11663	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
9-607	2535	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-617	774	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-984	656	Pflegebedürftigkeit
9-640	654	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-618	381	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-647	354	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
3-990	307	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-200	296	Native Computertomographie des Schädels
9-619	135	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen
1-207	48	Elektroenzephalographie [EEG]
3-800	33	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
6-006	14	Applikation von Medikamenten, Liste 6
1-795	5	Multipler Schlaflatenztest (MSLT)/multipler Wachbleibetest (MWT)
3-202	5	Native Computertomographie des Thorax
3-203	5	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-225	5	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-205	4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-802	4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-204	< 4	Untersuchung des Liquorsystems
3-75x	< 4	Andere Positronenemissionstomographie mit Computertomographie [PET/CT]

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
6-00c	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 12
9-61a	< 4	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
1-208	< 4	Registrierung evozierter Potenziale
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
9-645	< 4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
1-206	< 4	Neurographie
1-632	< 4	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
1-790	< 4	Polysomnographie
1-941	< 4	Komplexe Diagnostik bei myeloischen und lymphatischen Neubildungen
3-052	< 4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-228	< 4	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-301	< 4	Konfokale Mikroskopie
3-804	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
5-224	< 4	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
5-230	< 4	Zahnextraktion
5-923	< 4	Temporäre Weichteildeckung bei Verbrennungen und Verätzungen
8-100	< 4	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
8-544	< 4	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

Nein

Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	22,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,53
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	2,48
Stationäre Versorgung	20,05
Fälle je VK/Person	109,82543

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	7,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,32
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,45
Stationäre Versorgung	6,87
Fälle je VK/Person	320,52401
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	
AQ54	Radiologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	
ZF73	Psychotherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	128,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	128,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,62
Stationäre Versorgung	126,65

Fälle je VK/Person	17,38649
--------------------	----------

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,86
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,86
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,86
Fälle je VK/Person	1183,87096

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	10,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	10,16
Fälle je VK/Person	216,73228

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,80
Fälle je VK/Person	786,42857

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	6,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,91
Fälle je VK/Person	318,66859

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	6,72
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,72
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	4,52
Stationäre Versorgung	2,20
Fälle je VK/Person	1000,90909

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50
--	-------

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ06	Master	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	3,12
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,12
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,56
Stationäre Versorgung	2,56
Fälle je VK/Person	860,15625

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,47
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,47
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,47
Fälle je VK/Person	1497,95918

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	1,89
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,89
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,42
Stationäre Versorgung	1,47
Fälle je VK/Person	1497,95918

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	6,20
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,20
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,20
Fälle je VK/Person	355,16129

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,82
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,82
Fälle je VK/Person	1209,89010

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	7,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,34
Stationäre Versorgung	7,37
Fälle je VK/Person	298,77883

B-[2].1 Allgemeine Psychiatrie teilstationäre

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie teilstationäre
Fachabteilungsschlüssel	2960
Art der Abteilung	Nicht bettenführende Abteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dorothea Maliszewski-Makowka
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin Erwachsenenpsychiatrie I
Telefon	02821 / 81 - 2200
Fax	02821 / 81 - 2298
E-Mail	dorothee.maliszewski-makowka@lvr.de
Strasse / Hausnummer	Bahnstr. 6
PLZ / Ort	47551 Bedburg-Hau
URL	

Name	Anita Tönnesen-Schlack
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin Erwachsenenpsychiatrie III
Telefon	02821 / 81 - 2000
Fax	02821 / 81 - 2098
E-Mail	anita.toennesen-schlack@lvr.de
Strasse / Hausnummer	Bahnstr. 6
PLZ / Ort	47551 Bedburg-Hau
URL	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	Trauma, Demenz, Methadon, Migranten
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	241

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649	2672	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
9-607	250	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-984	49	Pflegebedürftigkeit
3-990	19	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-200	18	Native Computertomographie des Schädels
3-800	9	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
1-207	6	Elektroenzephalographie [EEG]
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-75x	< 4	Andere Positronenemissionstomographie mit Computertomographie [PET/CT]
9-645	< 4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

 Nein

stationäre BG-Zulassung

 Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	1,20
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,20
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,20
Fälle je VK/Person	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	1,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,09
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
Fälle je VK/Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ54	Radiologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	5,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,17

Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,53
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,53
Fälle je VK/Person	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,34
Fälle je VK/Person	

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	0,23
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,23
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,23
Fälle je VK/Person	

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,20
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,20
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,20
Fälle je VK/Person	

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,06
Fälle je VK/Person	

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,84
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,84
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,84
Fälle je VK/Person	

B-[3].1 Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	3000
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Beate Linnemann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Telefon	02821 / 81 - 3400
Fax	02821 / 81 - 3498
E-Mail	beate.linnemann@lvr.de
Strasse / Hausnummer	Bahnstr. 6
PLZ / Ort	47551 Bedburg-Hau
URL	https://klinik-bedburg-hau.lvr.de/de/nav_main/ fachgebiete_behandlungsangebote/ kinderund_jugendpsychiatrie/ kinder__und_jugendpsychiatrie_1.html

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Kommentar/Erläuterung	

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	weitere Behandlungsangebote	Begutachtungen, Sozial-Straf-Zivilrecht Behandlung von 3 forensisch untergebrachten Patienten Neurofeedback: computerunterstützte Verhaltenstherapie und Lernstrategie, zur Verbesserung des Verhaltens, des Lernens und des Selbstbewusstseins, Indikationen: bei ADHS, Depressionen, Än...
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	nur körperliche Entgiftung bei Intoxikation und Behandlung der psychiatrischen Grundstörungen bzw. assoziierten Störungen, da gemäß Rahmenprogramm Sucht NRW 2 QE-Stationen in KJPPs Essen und KJPPS Viersen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Incl. Bewältigungsorientierte Therapieverfahren. jugendspezifische Psychoedukation (APES für Jugendliche), Pharmako- und systemische Familientherapie, Neurophysiologische Trainingsprogramme (cog-bac, xcog,) Kooperation mit nachsorgender JH-Einrichtung in Essen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Incl. kognitive und ressourcenorientierte Verhaltenstherapie, Jugendspezifische Psychoedukation, Pharmako- und systemische Familientherapie
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Incl. PITT-KID, EMDR Kinder und Jugendliche
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Incl. Spezialisierte Angebot für Essstörungen mit Gruppen- und Körpertherapie, Ernährungsberatung und Elternselbsthilfegruppen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Incl.: DBT –A
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Nur im akuten Notfall/Krise und Kinder bis 11 Jahre, da Spezialversorgungsabteilung im Rheinland
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Stationär nur wenn comorbid Lerntherapie, Konzentrations- und Aufmerksamkeitstraining, SI, Ergo-, Bewegungstherapie
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	breites Behandlungsangebot mit Verhaltenstherapie z.B. für ADHS, Elterstraining, Pharmakotherapie, Antiaggressionstraining, soziale Kompetenztrainingsgruppen, Elternberatung, Elterntrainings, Familientherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Prävention und Behandlung von Störungen des Sozialverhaltens von Kindern und Jugendlichen mit dem Programm „Training sozialer Kompetenzen-Eigentlich bin ich ganz anders „in Anlehnung an Fit For Life“ von Gert Jugert, Anke Rehder, Peter Notz und Frank Petermann und „S...
VP12	Spezialsprechstunde	ADHS-Ambulanz, Cannabisambulanz, Ambulanz für Essgestörte, Trauma-Ambulanz Psychiatrische Pflege-Ambulanz Säuglings/-Kleinkinderambulanz
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Behandlung aller psychiatrischen Störungen des Kindes- und Jugendalters, die keiner geschlossenen Unterbringung bedürfen

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	504
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F32	289	Depressive Episode
F43	56	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F90	32	Hyperkinetische Störungen
F92	28	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F50	19	Essstörungen
F40	14	Phobische Störungen
F91	14	Störungen des Sozialverhaltens
F94	14	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F33	8	Rezidivierende depressive Störung
F41	8	Andere Angststörungen
F84	5	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F42	< 4	Zwangsstörung
F20	< 4	Schizophrenie
F23	< 4	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F70	< 4	Leichte Intelligenzminderung
F93	< 4	Emotionale Störungen des Kindesalters
F12	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F19	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F45	< 4	Somatoforme Störungen
F63	< 4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F98	< 4	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-696	4692	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-693	1781	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9-656	720	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9-672	575	Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9-984	49	Pflegebedürftigkeit
1-207	11	Elektroenzephalographie [EEG]
9-617	< 4	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

Nein

Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	5,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,35
Stationäre Versorgung	4,25
Fälle je VK/Person	118,58823

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	3,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,18
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,35
Stationäre Versorgung	1,83
Fälle je VK/Person	275,40983
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ54	Radiologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF73	Psychotherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	27,29
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	27,29
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,49
Stationäre Versorgung	26,80
Fälle je VK/Person	18,80597

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	2,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,08
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,08
Fälle je VK/Person	242,30769

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,48
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,48
Fälle je VK/Person	1050,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,66
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,66
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,66
Fälle je VK/Person	763,63636

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,42
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,42
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,42
Fälle je VK/Person	1200,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,97
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	0,97
Fälle je VK/Person	519,58762

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50
--	-------

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	7,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,53
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	2,48
Stationäre Versorgung	5,05
Fälle je VK/Person	99,80198

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,78
Stationäre Versorgung	0,55
Fälle je VK/Person	916,36363

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,56

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,56
Fälle je VK/Person	323,07692

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,26
Fälle je VK/Person	400,00000

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	4,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,12
Stationäre Versorgung	4,86
Fälle je VK/Person	103,70370

B-[4].1 Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie teilstationär

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie teilstationär
Fachabteilungsschlüssel	3060
Art der Abteilung	Nicht bettenführende Abteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Beate Linnemann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Telefon	02821 / 81 - 3400
Fax	02821 / 81 - 3498
E-Mail	beate.linnemann@lvr.de
Strasse / Hausnummer	Bahnstr. 6
PLZ / Ort	47551 Bedburg-Hau
URL	https://klinik-bedburg-hau.lvr.de/de/nav_main/ fachgebiete_behandlungsangebote/ kinderund_jugendpsychiatrie/ kinder__und_jugendpsychiatrie_1.html

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja

Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die

Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP12	Spezialsprechstunde	AufmerksamkeitsdefizitSyndrom, Cannabisanbus, Trauma, Kinder psychisch erkrankter Eltern, Frühregulationsstörungen
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	77

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-696	1434	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen
9-656	80	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
1-207	12	Elektroenzephalographie [EEG]
9-984	8	Pflegebedürftigkeit
9-672	< 4	Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

 Nein

stationäre BG-Zulassung

 Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	0,44
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,44
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,44
Fälle je VK/Person	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	0,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,27
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
Fälle je VK/Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF73	Psychotherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	4,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,50
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	2,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,04
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,04
Fälle je VK/Person	

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,56
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,56
Fälle je VK/Person	

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,23
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,23
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,23
Fälle je VK/Person	

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	1,72
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,72
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,72
Fälle je VK/Person	

B-[5].1 Neurologie und Klinische Neurophysiologie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Neurologie und Klinische Neurophysiologie
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Christoph Baumsteiger
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Neurologie und Klinische Neurophysiologie
Telefon	02821 / 81 - 3501
Fax	02821 / 81 - 3597
E-Mail	christoph.baumsteiger@lvr.de
Strasse / Hausnummer	Bahnstr. 6
PLZ / Ort	47551 Bedburg-Hau
URL	

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI34	Elektrophysiologie	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Zwei neurologische Intensivbetten am St. Antonius Hospital Kleve
VN20	Spezialsprechstunde	Botulinumtoxin, Periphere Nervenläsionen, Verkehrsmedizinische Begutachtung, Parkinson-Syndrom, Multiple Sklerose, Schlaganfall / Hirninfarkt / Hirnblutung, Schlaganfallvorbeugung, Epilepsie, Demenz
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Kooperation St. Antonius Hospital Kleve
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Kooperation St. Antonius Hospital Kleve
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Kooperation St. Antonius Hospital Kleve

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2499
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I63	397	Hirninfarkt
G45	385	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G40	255	Epilepsie
G44	120	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
H81	115	Störungen der Vestibularfunktion
G43	93	Migräne
G35	79	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
R42	78	Schwindel und Taumel
R20	56	Sensibilitätsstörungen der Haut
R55	52	Synkope und Kollaps

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
R51	51	Kopfschmerz
G51	49	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
F05	47	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
R26	46	Störungen des Ganges und der Mobilität
G30	37	Alzheimer-Krankheit
G20	34	Primäres Parkinson-Syndrom
G62	31	Sonstige Polyneuropathien
B02	27	Zoster [Herpes zoster]
I61	26	Intrazerebrale Blutung
G61	25	Polyneuritis
M54	25	Rückenschmerzen
F45	23	Somatoforme Störungen
I95	19	Hypotonie
F06	18	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
G04	17	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
S06	16	Intrakranielle Verletzung
G41	15	Status epilepticus
G91	15	Hydrozephalus
G50	14	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]
G93	14	Sonstige Krankheiten des Gehirns
F44	13	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
H49	10	Strabismus paralyticus
G25	9	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
M53	9	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
R41	9	Sonstige Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
A69	8	Sonstige Spirochäteninfektionen
C79	8	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
H46	8	Neuritis nervi optici
H53	8	Sehstörungen
R53	8	Unwohlsein und Ermüdung
G56	7	Mononeuropathien der oberen Extremität
M62	7	Sonstige Muskelkrankheiten
E11	6	Diabetes mellitus, Typ 2
G70	6	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
G81	6	Hemiparese und Hemiplegie
G82	6	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
G95	6	Sonstige Krankheiten des Rückenmarkes
B00	5	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
F32	5	Depressive Episode
F41	5	Andere Angststörungen
G24	5	Dystonie
G57	5	Mononeuropathien der unteren Extremität
I60	5	Subarachnoidalblutung
I67	5	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
C71	4	Bösartige Neubildung des Gehirns
G08	4	Intrakranielle und intraspinale Phlebitis und Thrombophlebitis
G54	4	Krankheiten von Nervenwurzeln und Nervenplexus
G83	4	Sonstige Lähmungssyndrome
M51	4	Sonstige Bandscheibenschäden
R25	4	Abnorme unwillkürliche Bewegungen
R47	4	Sprech- und Sprachstörungen, anderenorts nicht klassifiziert
R52	4	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F60	< 4	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
G12	< 4	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
H34	< 4	Netzhautgefäßverschluss
I62	< 4	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
M48	< 4	Sonstige Spondylopathien
M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
N18	< 4	Chronische Nierenkrankheit
A41	< 4	Sonstige Sepsis
A81	< 4	Atypische Virusinfektionen des Zentralnervensystems
D43	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
F23	< 4	Akute vorübergehende psychotische Störungen
G10	< 4	Chorea Huntington
G21	< 4	Sekundäres Parkinson-Syndrom
G47	< 4	Schlafstörungen
G96	< 4	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems
H02	< 4	Sonstige Affektionen des Augenlides
H47	< 4	Sonstige Affektionen des N. opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
H83	< 4	Sonstige Krankheiten des Innenohres
I10	< 4	Essentielle (primäre) Hypertonie
J98	< 4	Sonstige Krankheiten der Atemwege
M31	< 4	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
M77	< 4	Sonstige Enthesopathien
R27	< 4	Sonstige Koordinationsstörungen
R40	< 4	Somnolenz, Sopor und Koma
S09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Kopfes
Z11	< 4	Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf infektiöse und parasitäre Krankheiten
A32	< 4	Listeriose
A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
A68	< 4	Rückfallfieber
A86	< 4	Virusenzephalitis, nicht näher bezeichnet
A87	< 4	Virusmeningitis
B25	< 4	Zytomegalie
B34	< 4	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
C18	< 4	Bösartige Neubildung des Kolons
C41	< 4	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
C76	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Lokalisationen
D18	< 4	Hämangiom und Lymphangiom
D32	< 4	Gutartige Neubildung der Meningen
D61	< 4	Sonstige aplastische Anämien
E16	< 4	Sonstige Störungen der inneren Sekretion des Pankreas
F07	< 4	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F10	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F20	< 4	Schizophrenie
F25	< 4	Schizoaffektive Störungen
F29	< 4	Nicht näher bezeichnete nichtorganische Psychose
F51	< 4	Nichtorganische Schlafstörungen
F95	< 4	Ticstörungen
G11	< 4	Hereditäre Ataxie
G23	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien
G36	< 4	Sonstige akute disseminierte Demyelinisation
G37	< 4	Sonstige demyelinisierende Krankheiten des Zentralnervensystems
G58	< 4	Sonstige Mononeuropathien

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G60	< 4	Hereditäre und idiopathische Neuropathie
H05	< 4	Affektionen der Orbita
H25	< 4	Cataracta senilis
H43	< 4	Affektionen des Glaskörpers
H51	< 4	Sonstige Störungen der Blickbewegungen
H54	< 4	Blindheit und Sehbeeinträchtigung
H57	< 4	Sonstige Affektionen des Auges und der Augenanhangsgebilde
I21	< 4	Akuter Myokardinfarkt
I50	< 4	Herzinsuffizienz
I77	< 4	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
I82	< 4	Sonstige venöse Embolie und Thrombose
J18	< 4	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J22	< 4	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
J32	< 4	Chronische Sinusitis
K59	< 4	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K85	< 4	Akute Pankreatitis
L03	< 4	Phlegmone
M19	< 4	Sonstige Arthrose
M35	< 4	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M47	< 4	Spondylose
M65	< 4	Synovitis und Tenosynovitis
N13	< 4	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N17	< 4	Akutes Nierenversagen
N31	< 4	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert
Q03	< 4	Angeborener Hydrozephalus
Q07	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Nervensystems
R11	< 4	Übelkeit und Erbrechen
R43	< 4	Störungen des Geruchs- und Geschmackssinnes
R90	< 4	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik des Zentralnervensystems
S13	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe
S54	< 4	Verletzung von Nerven in Höhe des Unterarmes
S72	< 4	Fraktur des Femurs
T78	< 4	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
T81	< 4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-200	1853	Native Computertomographie des Schädels
3-990	1829	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
1-207	1645	Elektroenzephalographie [EEG]
1-208	1168	Registrierung evozierter Potenziale
1-204	953	Untersuchung des Liquorsystems
3-035	949	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
8-931	883	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
9-984	700	Pflegebedürftigkeit
1-206	440	Neurographie
8-561	328	Funktionsorientierte physikalische Therapie
3-800	318	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-981	287	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
3-228	229	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-320	184	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
1-902	88	Testpsychologische Diagnostik
3-052	86	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-220	67	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-802	59	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-828	53	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-222	50	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-820	46	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-225	43	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-020	39	Therapeutische Injektion
1-205	34	Elektromyographie [EMG]
3-203	32	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-552	24	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
8-810	23	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
3-202	15	Native Computertomographie des Thorax
8-98b	14	Anderer neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
8-390	9	Lagerungsbehandlung
1-613	6	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
3-207	5	Native Computertomographie des Abdomens
3-801	4	Native Magnetresonanztomographie des Halses
1-632	< 4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-808	< 4	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
5-431	< 4	Gastrostomie
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
1-638	< 4	Diagnostische Endoskopie des oberen Verdauungstraktes über ein Stoma
1-712	< 4	Spiroergometrie
3-031	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische transthorakale Stress-Echokardiographie
3-130	< 4	Myelographie
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-601	< 4	Arteriographie der Gefäße des Halses
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
5-900	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-191	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-701	< 4	Einfache endotracheale Intubation
8-812	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-900	< 4	Intravenöse Anästhesie
8-980	< 4	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden)	Ermächtigungs-Ambulanz		EEG, EVOP, Doppler- und Duplexsonographie, Botulinum-Toxin-Infektion

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

stationäre BG-Zulassung

Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	7,23
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,23
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,23
Fälle je VK/Person	345,64315

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	1,77
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,77
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,77
Fälle je VK/Person	1411,86440
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ54	Radiologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF62	Krankenhaushygiene	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	36,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	36,55
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	36,55
Fälle je VK/Person	68,37209

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,54
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,54
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,54
Fälle je VK/Person	4627,77777

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,21
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,21
Fälle je VK/Person	2065,28925

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,29
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,29
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,29
Fälle je VK/Person	1937,20930
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ06	Master	
PQ12	Notfallpflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ22	Intermediate Care Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP24	Deeskalationstraining	ProDeMa

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
ZP29	Stroke Unit Care	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	63
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	38
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	4

(* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de))

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Neurologie	Neurologie	6111_Station_42.3	Nacht	100,00	0	
Neurologie	Neurologie	6111_Station_42.3	Tag	100,00	0	
Neurologie	Neurologie	6110_Station_42.1	Nacht	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Neurologie	Neurologie	6110_Station_42.1	Tag	100,00	0	
Neurologische Schlaganfallereinheit	Neurologische Schlaganfallereinheit	6112_Station_42.4	Nacht	100,00	0	
Neurologische Schlaganfallereinheit	Neurologische Schlaganfallereinheit	6112_Station_42.4	Tag	100,00	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Neurologie	Neurologie	6111_Station_42.3	Tag	93,97	
Neurologie	Neurologie	6110_Station_42.1	Tag	100,00	
Neurologie	Neurologie	6111_Station_42.3	Nacht	81,37	
Neurologie	Neurologie	6110_Station_42.1	Nacht	99,73	
Neurologische Schlaganfallereinheit	Neurologische Schlaganfallereinheit	6112_Station_42.4	Tag	81,92	
Neurologische Schlaganfallereinheit	Neurologische Schlaganfallereinheit	6112_Station_42.4	Nacht	96,16	

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt